

Ergebnisprotokoll

über die

**Mitgliederversammlung
„Schwarzwaldhotel Freudenstadt“
72250 Freudenstadt**

- Öffentlicher Teil –

am Freitag, 04. April 2014

Beginn 12:30 Uhr:

Die Teilnehmer fahren gemeinsam mit dem Bus vom Tagungshotel zur Firma Fischer nach Waldachtal Tummlingen.

Nach einer Begrüßung durch die Fa. Fischer, Herrn Rauscher, sowie einer kurzen Firmenpräsentation per Video, wurden die Teilnehmer in 3 Gruppen eingeteilt. Die Fa. Fischer gewährte den Teilnehmern einen offenen Blick in die Produktion von Kunststoff- und Stahldübeln. Die Teilnehmer gewannen einen Eindruck, mit welcher Perfektion und hohem Grad an Automatisierung die Fertigung von Dübeln organisiert ist. Ebenso wurde die Lehrwerkstatt und das Ausbildungskonzept der Fa. Fischer präsentiert.

Bei einer praktischen Montagevorführung wurde den Teilnehmern die Anwendung verschiedener Dübelvarianten, Rahmendübel, Injektions- und Schwerlastanker, bei verschiedenen Untergründen praktisch gezeigt, wesentliche Eigenschaften, Einflüsse sowie und Vor- und Nachteile erläutert.

Nach einer Kaffeepause wurde den Teilnehmern abschließend die wichtigsten Produkte aus dem Bereich Rahmenmontage mit Zulassung für brandbeanspruchte Bauteile an Beispielen erläutert und die Informationsmöglichkeiten über Produkte von Fischer sowie deren technischen Werte auf der Webseite oder weiteren Medien vorgestellt.

Nach der Ankunft im Hotel konnten die Teilnehmer an einem kleinen Stadtrundgang in Freudenstadt und den größten Marktplatz Deutschlands teilnehmen und einen kleinen Blick auf die Stadtmitte erhalten.

Die Überwachungsgemeinschaft lud im Anschluss zu einem gemeinsamen Abend in der „Hütte“ des Hotels zu einem warmen Buffet. Mit musikalischer Umrahmung konnten sich die Teilnehmer in entspannter Runde austauschen und den Abend ausklingen lassen.



**Überwachungsgemeinschaft
für Feuerschutz-, Rauchschutz-
und Schutzraumabschlüsse
Baden-Württemberg e.V.**

Schönestraße 35/1 - 70372 Stuttgart
Fon 0711 / 5 50 59 33-0 - Fax 0711 / 5 50 59 33-40
Mail info@feuerschutz-bw.de
www.feuerschutz-bw.de

Stuttgarter Volksbank AG - BLZ 600 901 00
Konto 562 897 003

Samstag, 05. April 2014

Vortrag Herr Dipl. Ing. Matthias Demmel

PfB GmbH & Co Prüfzentrum für Bauelemente KG 83071 Stephanskirchen

Herr Demmel stellte kurz das PfB mit seinen Bereichen Prüfen, Zertifizieren und Überwachen von Bauprodukten auf bauphysikalische Eigenschaften vor.

Er stellte den Bezug der Bauproduktenverordnung (BauPVO) und der darin definierten Form der Leistungserklärung für Bauteile zu den Produktnormen (Anhänge ZA) her.

Insbesondere ging er auf die Artikel 4, *Leistungserklärung*, sowie Artikel 5, *Ausnahmen von der Pflicht zur Erstellung einer Leistungserklärung*, und der schwierigen Anwendung dieses Artikels ein. Denn selbst für Bauprodukte, welche in die Ausnahmeregelung an sich fallen, müssen die (national festgelegten) wesentlichen Eigenschaften nachgewiesen werden.

Ebenso erläuterte Herr Demmel in welchen Fällen eine Leistungserklärung durch den Hersteller zu erbringen ist. Ausdrücklich weist er daraufhin, dass eine Leistungserklärung auch dann abgegeben werden muss, wenn ein Zertifikat einer notifizierten Stelle für ein harmonisiertes Bauprodukt nach europäischer Norm vorliegt.

Zukünftig müssen die Zertifizierungsstellen Prüfprogramme aufstellen und die Beurteilung hierfür ausschließlich auf Prüfungen sowie die Anwendung sogenannter EXAP-Regeln (Extrapolationsnormen) durchführen.

Im Folgenden ging Herr Demmel auf eine ganze Reihe an bestehender oder im Entwurf befindlicher Normen rund um Tür / Tor / Fassade / und Automatik ein und auf die wesentlichen Eigenschaften, notwendige Nachweise zur Leistungsdeklaration sowie spezielle Eigenheiten oder Problembereiche.

Zu dem Thema „Fähigkeit zur Freigabe“ gemäß EN14351-1, erläuterte er, dass dieser national nicht deklariert werden muss, sondern auch als Angabe der Leistungserklärung „npd“ möglich ist, jedoch weist er ebenso daraufhin, dass bei Vereinbarung der Eigenschaft, oder im europäischen Ausland, Bsp. Österreich und Frankreich, die Leistung angegeben sein muss, und dann die entsprechend geforderte Zertifizierung nachgewiesen werden muss.

Der Begriff „Fähigkeit zur Freigabe“ wird derzeit jedoch in dem Normentwurf prEN 16034 für Feuerschutzabschlüsse im Sinne von Freigabe von Feststelleinrichtungen verwendet, während er in bei der EN 14351 Außenfenster und -türen ohne Feuer- und Rauchschutzeigenschaften) im Sinne Paniktüren beschrieben ist. An diesem und weiteren Beispielen zeigte Herr Demmel, dass die Normen für ähnliche Produktbereiche (z. Bsp. Türen und Tore) durchaus unterschiedliche Definitionen, Festlegungen notwendiger Eigenschaft bis hin zu unterschiedlichen Klassen der Eigenschaften besitzen.

Abschließend ging Herr Demmel noch detailliert auf mehrere bauphysikalische Größen ein und gab den Teilnehmern ein Gespür für die praktische Anforderung bestimmter Werte. Er hinterfragt, ob es immer sinnvoll ist, den maximal nachgewiesenen Wert auch in die Leistungsdeklaration zu benennen, oder „nur“ den bauaufsichtlich geforderten Wert. Beispiele hierfür zeigte er für Schlagregen und Wind-Sogbelastungen.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete noch die U-Wert Berechnung und deren Probleme bei Vernachlässigung des Verhältnisses von Rahmen und Fläche.

Um über all die Normen und bauphysikalischen Anforderungen einen Überblick zu gewinnen stellte Herr Demmel den PfB-Leitfaden Außentür sowie den Quick-Check Außentür im Bierdeckelformat vor.

Da der Vortrag derart umfangreich war, kann dieser bei der Überwachungsgemeinschaft als pdf angefordert werden. Hierzu bitte eine e-Mail an die info@feuerschutz-bw.de senden, mit dem Stichwort „*Mitgliederversammlung 2014 - Vortrag PFB Herr Demmel*“.
Die Teilnehmer erhalten automatisch den Vortrag als pdf per Mail zugesandt.

Mitgliederversammlung - nicht öffentlicher Teil – Beginn 11:00 Uhr

Top 1 Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Herr Vogel begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Mitgliederversammlung 2014. Er stellte fest, dass zur Versammlung fristgerecht eingeladen wurde.

Top 2 Bericht des Vorsitzenden

Seinem Bericht stellt Herr Vogel 2 Informationen vorweg:

- **Herr Irmscher** wird auf seinen Wunsch die Tätigkeit als Überwachungsbeauftragter beenden, ab sofort. Dies hatte Herr Irmscher in einem Schreiben der Geschäftsstelle mit Datum 12.03.2014 mitgeteilt. Dieser Schritt kam für den Vorstand sowie das Hauptamt zwar überraschend, jedoch zeigt man ebenso großes Verständnis und akzeptiert Herrn Irmscher's Wunsch. Die Überwachungsgemeinschaft im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bedankt sich bei Herrn Irmscher für seine Jahrzehnte lange Tätigkeit als Überwachungsbeauftragter und zollt ihm für seine Leistungen für die ÜG großen Respekt. Wir wünschen Herrn Irmscher einen wohlverdienten Ruhestand und viel Gesundheit. Diese Wünsche wurden Herrn Irmscher auch persönlich durch den Leiter Herrn Meßmer übermittelt mit einem Präsent.
- **Herr Schwedler** wird in der Woche nach der Mitgliederversammlung 75 Jahre. Auch Herr Schwedler wird als Geschäftsführer aus der ÜG ausscheiden. Herr Schwedler prägte die Geschehnisse der Überwachungsgemeinschaft und trägt bis heute zur Entwicklung der Überwachungsgemeinschaft wesentlich bei. Die Geschäftsstelle der ÜG mit dem Leiter Herrn Meßmer, der Vorstand, sowie Herr Vogel als Vorsitzender im Besonderen, ist Herrn Schwedler für die Lenkung der Geschicke und die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit zu großem Dank verpflichtet. Herr Schwedler wird noch offiziell im Rahmen der Jahrestagung von AKF am 30.04.2014 verabschiedet werden.

Vorsitzender Herr Vogel berichtete über die Aktivitäten der Überwachungsgemeinschaft im Jahr 2013. Insbesondere die Tätigkeiten in Zusammenhang mit Gründung und Vorbereitung von AKF-Zert für das bevorstehende Audit sorgte in 2013 für eine erhöhte Reisetätigkeit. In diesem Zuge berichtet Herr Vogel, dass das Audit von AKF-Zert als zukünftige Zertifizierungsstelle für europ. geregelte Bauprodukte nun endlich am 20.05.2014 durch die DAKKs stattfinden wird. Dies ist die Voraussetzung für die Notifizierung durch das DIBt und die Aufnahme der Tätigkeit zur Zertifizierung von NRW's.

In 2013 wurde für die Geschäftsstelle ein neuer Vertrag mit dem UVM für die Bürogemeinschaft geschlossen. Hierbei erhöht sich die Pauschale um 2000,00 € auf 22000,00 €. Desweiteren wird das Porto der ÜG aus der Pauschale herausgenommen und nach Aufwand in Rechnung gestellt. Herr Vogel betonte das gute Miteinander von ÜG und UVM bzgl. der Bürogemeinschaft, und dass diese moderate Erhöhung nach 11 Jahren Bestand der alten Regelung und unter Berücksichtigung der Veränderungen innerhalb der ÜG durch den neuen Überwachungsbeauftragten und somit etwas höheren Bürofläche gerechtfertigt sei.

Top 3 Vorstellung neuer Überwachungsbeauftragter

Vorsitzender Herr Vogel begrüßte Herrn Wolfgang Müller als neuen Überwachungsbeauftragten, welcher seit 01.01.2014 in Vollzeit bei der Überwachungsgemeinschaft angestellt ist, und bat diesen sich den Teilnehmern kurz vorzustellen.

Herr Müller erläuterte in kurzen Worten seinen Werdegang als ehemaliger Betriebsinhaber und selbst Hersteller von Feuerschutzabschlüssen und schilderte seine ersten Eindrücke und Erfahrung als Überwachungsbeauftragter der ÜG.

Top 4 Jahresabrechnung

Die Jahresabrechnung 2013 lag allen Teilnehmern als Tischvorlage vor. Vorsitzender Herr Vogel erläuterte diese kurz.

Auf der Einnahmeseite weist Herr Vogel auf die weiterhin sehr spärlichen Zinserträge hin, welche deutlich hinter dem Plan zurückbleiben.

Auf der Ausgabenseite fallen die Positionen Büroeinrichtung, begründet durch die Neuanschaffung der Büromöbel für den Leiter Herr Meßmer mit Bezug des neuen Büroraumes ab 01.01.2014, sowie der etwas höheren Kosten für das Dienstfahrzeug auf.

Die Jahresabrechnung schließt mit Mehreinnahmen von 8745,62 € vor Steuer.

Herr Schramm machte darauf aufmerksam, dass sich in der Tischvorlage Jahresabrechnung 2013 – Einnahmen - ein Druckfehler befindet. In der Fußnote müsste es „* Beitragsgrundlage 150,00 € pro Betrieb“ heißen.

Es wurden keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Top 5 Rechnungsprüfung

Herr Wurmbauer verlas den Bericht der Rechnungsprüfer. Die Rechnungsprüfung fand am 27.02.2014 in der Geschäftsstelle durch die Herren Wurmbauer und Pavokovic statt. Auch für das Jahr 2013 konnten die Rechnungsprüfer eine übersichtliche und sorgfältig geführte Buchhaltung vorfinden. Die Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag an die Versammlung, die Jahresabrechnung 2013 anzunehmen und dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Top 6 Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Gemäß dem Antrag von Herrn Wurmbauer nahm Herr Vogel die Abstimmung vor. Der Antrag, Vorstand und Geschäftsführung zu entlasten, wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Herr Vogel dankte den Rechnungsprüfern für die Arbeit.

Top 7 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan 2014 liegt allen Teilnehmern vor.

Herr Vogel schickt voraus, dass durch die neue Vollzeitstelle von Herrn Müller, das Volumen des Haushaltes deutlich erhöht, und dass neben den steigenden Ausgaben auch die Einnahmen entsprechend angepasst werden müssen. Der Vorstand hatte im Vorfeld aus diesem Grunde eine Erhöhung des Beitrages um 100,00€ von 150,00€ auf 250,00€ vorgeschlagen. Auf dieser Basis ist der Haushaltsplan erstellt.

Herr Vogel verweist in diesem Zusammenhang, dass der Beitrag ursprünglich 2001 bei 300,00€ lag, und damals ein reduzierter Beitragssatz von 150,00 €, beschlossen wurde. Mit einem Beitrag von 250,00 € ist man noch immer unterhalb des ursprünglichen Betrages.

Zur Schließung der entstandenen Lücke, soll neben dem Jahresbeitrag insbesondere die Position Güteüberwachung beitragen. Herr Vogel berichtet, dass die Überwachungsgemeinschaft sicherstellen muss, dass 2x jährlich ein Herstellwerk überwacht wird, wenn ein gültiges Zertifikat für Feuerschutzabschlüsse ausgestellt wurde, unabhängig von der Anzahl der gefertigten Türen oder einer laufenden Produktion.

Kann dieser Rhythmus nicht nachgewiesen werden, macht sich die ÜG angreifbar und erfüllt nicht die Vorgaben der Anerkennungsbehörde (DIBt).

Durch die Einstellung von Herrn Müller sei die ÜG einem drohenden Kapazitätsengpass entgangen.

Zur Ausgabenseite: Herr Vogel weist auf die neue Position Tagungskosten hin. Diese beinhalte eine neugeregelte Aufwandsentschädigung von 75,00€ je Tag und Veranstaltung für das Ehrenamt, Vorstand und Rechnungsprüfer. Es soll ein kleiner Anreiz geschaffen werden, um auch zukünftig Personen für die ehrenamtlichen Aufgaben zu gewinnen.

Der Betrag Ehrungen wird mit 200,00 € sicherlich nicht ausreichen, da nach dem überraschenden Ausscheiden von Herrn Irmischer ein Teil des Betrages bereits aufgebraucht sei, und sich die ÜG bei der Verabschiedung von Herrn Schwedler entsprechend erkenntlich zeigen werde.

Desweiteren erläuterte Herr Vogel noch die Position „Vorbereitung der Zertifizierung“. Dies beinhaltet eine Umlage an alle ÜG'en der Kosten von AKF-Zert für die Akkreditierung und Notifizierung. Da die Tätigkeiten von Herrn Meßmer hierbei ebenfalls in Rechnung gestellt werden, ergibt sich auf der Einnahmeseite ein entsprechendes Gegengewicht.

Es ergaben sich keine weiteren Rückfragen der Versammlung zum Haushaltsplan.

Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Top 8 Bericht des Leiters

Leiter Herr Meßmer trägt einige Zahlen der Überwachungstätigkeit 2013 vor.

Die ÜG zählt Ende 2013 220 Mitgliedsbetriebe.

In 2013 wurden 223 Überwachungen durchgeführt:

93 Betriebe 1x Überwachungstermin

43 Betriebe 2x Überwachungstermine

5 Betriebe 3 oder mehr Überwachungstermine

Bei diesen durchgeführten Überwachungen ergaben sich folgende Anzahl an Beanstandungen:

- Leichte Mängel 25 Überwachungen
 - Mängel konnten umgehend bei der Überwachung behoben werden
- Mittlere Mängel 33 Überwachungen
 - Mängel welche eine Nacharbeit und schriftliche Bestätigung bedürfen!
- Schwere Mängel 11 Überwachungen
 - Wesentliche Konstruktive Teile zum Funktionserhalt betroffen / Abweichung zur Zulassung

Im Folgenden zeigte Herr Meßmer einige der schwerwiegenden Mängel im Detail, und ging auf die häufigsten und wiederkehrenden Abweichungen ein.

Herr Meßmer berichtet von den durchgeführten Seminaren zur *Werkseigenen Produktionskontrolle (WPK II)*: 3 Veranstaltungen

- Donaueschingen
- Korntal-Münchingen (Stuttgart)
- Sinsheim

Insgesamt nahmen 73 Teilnehmer teil.

Aufgrund der sehr positiven Rückmeldungen, und Anfragen nach weiteren Terminen, wird die ÜG dieses Seminar „WPK II“ sowie das Seminar „Montage“ nochmals Zusatztermine in einem separaten Rundschreiben anbieten.

Stand Anerkennungsverfahren FSA in Außenanwendung:

Derzeit läuft das Anerkennungsverfahren (noch). Der Antrag auf Anerkennung wurde am 01.07.2013 gestellt, eine schriftliche Rückmeldung des DIBt folgte am 16.12.2013 mit einem Fragekatalog. Nach einer schriftlichen, ausführlichen Beantwortung, folgte am 19.02.2014 ein Gespräch auf Einladung des DIBt in Berlin– Klarstellung einiger formeller Punkte.

Eine weitere Version mit Unterlagen mit Überarbeitung einiger Details gemäß dem Gespräch wurde ans DIBt versandt am 07.03.2014. Derzeit befinden sich diese Unterlagen zur Prüfung in den 2 betroffenen Fachabteilungen des DIBt's.

Der wesentliche Problempunkt liegt bei dem Kompetenznachweis in Bezug auf Zusammenhänge und Einflüsse von bauphysikalischen Größen auf die Türen und somit auf die brandschutztechnische Funktionssicherheit der Türen!

Herr Meßmer zeigt sich zuversichtlich, dass die Anerkennung positiv erteilt wird, kann aber aufgrund der gemachten jüngsten Erfahrungen keine Aussage bzgl. eines Zeitpunktes treffen.

Stand AKF-Zert

- Antragsphase ist mit Einreichung aller Unterlagen bei der DAKKS abgeschlossen
- Prüfung der Unterlagen bei der DAKKS ist erfolgt

Aktuell: Festlegung eines Fachauditors durch die DAKKS und Terminierung des Audits von AKF-Zert durch Fachauditor 20.05 +21.05

→ Bericht zur Akkreditierung (DAKKs) und Notifizierung (DIBt)

Top 9 Verschiedenes

Vorsitzender Herr Vogel fragte die Versammlung, ob noch weitere Anträge / Fragen seitens der Teilnehmer bestünden. Dies war nicht der Fall.

Für die Mitgliederversammlung 2015 teilte Herr Vogel den vom Vorstand vorgesehenen vorläufigen **Termin am 17/18.04.2015** mit.

Als mögliche Tagungsregion wurde der Raum Bodensee vorgeschlagen. Für das Jahr 2016 solle dann eine gemeinsame Versammlung mit der ÜG Bayern geplant werden. Diese könnte auf Vorschlag der ÜG Bayern dann im Allgäu stattfinden.

Herr Vogel bat die Teilnehmer, sich über eine Mitarbeit im Ehrenamt der ÜG Gedanken zu machen. Im Vorstand wird es zur nächsten Periode Veränderungen geben, ebenso werden Kandidaten für die Rechnungsprüfung und den Fachausschuss gesucht. Erfreulich wäre die Mitwirkung einer Person aus dem Bereich der Holztürenfertigung.

Mit diesem Appell bedankte sich Herr Vogel bei den Anwesenden für die Teilnahme. Er bedankte sich bei Herrn Meßmer und der Geschäftsstelle, insbesondere Frau Burkhardt, für die Organisation und beendete gegen 12:45 Uhr die Versammlung.

Stuttgart, den 14.04.2014 / MS

Joachim Vogel
Vorsitzender

Roland Meßmer
Leiter